

Kreisdelegiertentag 2007 Hunswinkel, 16. März. 2007

Jahresbericht des Kreisvorstandes 2006

Geehrte Schützenbrüder, liebe Vorstandskollegen,

wenn wir von der Zeit sprechen, so sind wir in Gedanken in der Vergangenheit, sehen wir in die Zeit, so sind wir in der Zukunft, leben wir in bzw. mit der Zeit, so befinden wir uns in der Gegenwart.

„**Ein Sommermärchen**“, hat Deutschland und die Welt ebenfalls für einige Wochen des Jahres zum Träumen veranlasst.

Fußball, die schönste Nebensache der Welt, hat gezeigt, dass ein Sportereignis die Menschen näher bringt und im friedlichen Miteinander Völkerverständigung praktiziert werden kann.

Johannes Rau stirbt nach langer Krankheit am 27. Januar im Alter von 75 Jahren. Er war Bundespräsident von 1999- 2004 und darüber hinaus 20 Jahre Ministerpräsident unseres Landes NRW.

Die islamische Welt protestiert gegen Karikaturen ihres Propheten Mohammed in dänischen Tageszeitungen.

Die gesamte westliche Welt fühlt sich angegriffen durch die aggressive Art der Proteste. Gewaltbereite Attentäter bilden eine abstrakte, hohe Bedrohung auch für Deutschland.

Gleichfalls passt in dieses Bild ein Zitat des Papstes zur Gewaltbereitschaft des Islam, im September dieses Jahres, beim Besuch in Bayern vorgetragen.

„Es untermauert deutlich wie sensibel der Islam auf den Westen schaut und nur eigene Deutungen und Interpretationen der Weltgeschichte zulässt.“

Viele weitere Ereignisse, das Atomprogramm im Iran, in Nordkorea, Krieg im Nahen Osten verbunden mit dem Einsatz der Bundesmarine zur Friedenssicherung vor der Küste Libanons durch UN Beschluss, HN51 das Vogelgrippe-Virus, Energieverknappung durch Russland zu Anfang und Ende des Jahres zeigt die Abhängigkeit und verdeutlicht hierdurch eine neu entfachte Diskussion zur Energieversorgung unseres Landes und aller weiteren.

Das neunte Kreisschützenfest in Ennest nimmt für uns einen besonderen Stellenwert ein, zu dem später einiges zu sagen ist.

Das Thema „Kugelfang“ mit den dementsprechenden Vorschriften und Auflagen, zur Sicherheit und Schutz aller, ist ebenfalls wiederholt Thema des Jahres.

Doch neben diesen und vielen weiteren Ereignissen, die uns alle bewegten, sind für die Schützen im Kreis Olpe und darüber hinaus, mancherlei Aktivitäten im Verlauf des Jahres 2006, zu benennen.

Der Jahresbericht des Vorstandes ist Rechenschaft über die Arbeit dieses, er ist Nachschlagewerk und Stimmungsbarometer zugleich.

In diesem Sinn möchte ich Ihnen nun zunächst über unsere Arbeit in Stichpunkten berichten.

Das Zahlenwerk zu Anfang:

- mit mehr als 82 Terminen lagen wir deutlich über denen des letzten Jahres.
(72 im Jahr 2005)
- das Wappenbild, die höchste Auszeichnung des K.S.B. Olpe, wurde zwei Schützen überreicht:
Gerhard Struwe, Oedingen
Peter Allebrodt, Bilstein
- acht Orden für Hervorragende Verdienste um das Schützenwesen konnten verliehen werden, aufgelistet nach Verleihungsdatum
Rudi Simon, Drolshagen
Richard Cucchiara, Neger
Berthold Hachenberg, Neger
Heinz Schröder; Thieringhausen
Albert Steinhoff, Grevenbrück
Meinolf Hanses, Schönh.-Ostentrop
Georg Schulte, Helden
Meinolf Bicher, Helden
- der Zinnwappenteller wurde an folgende Schützen überreicht
Uwe Stupperich, Altenkleusheim
Kaspar Menne, Altenkleusheim
Berthold Lütticke, Schreibershof
Friedhelm Grütz, Schreibershof
Franz-Josef Bade, Frenkhausen
Hugo Jung, Schönau-Altenwenden

Der Kreisschützenbund konnte in der Delegiertenversammlung in Ennest den Schützenverein Valbert als 72. Mitglied unseres Verbandes aufnehmen und herzlich willkommen heißen.

Zu Ende des Jahres traf sich auf der Burg Bilstein der gesamte Bundesvorstand des S.S.B. zur obligatorischen Jahresabschlussfeier.

Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche wurde feierlich vom Bundespräses abgehalten und durch die „Saitenmusik“ aus Olpe mitgestaltet.

Zu weiteren Anlässen und Terminen sind aufzulisten:

- acht Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes, weitere im Zusammenhang mit dem Kreisschützenfest und dem Ausrichter Ennest
- vier Gesamtvorstandstreffen
- drei Gesprächsrunden des Bundesvorstandes wurden wahrgenommen, zudem das Gespräch der Kreisobersten mit dem Bundesvorstand

- und das mit den Vertretern der Hist.-Dt.-Schützenbruderschaften,
die Schützenwallfahrt in Werl und die Bundesversammlung in Oeventrop
- die Jahreshauptversammlungen der Verbände O.S. B., die des Schützenkreises Olpe und des Bezirksverbandes Westfalen-Süd wurden besucht
 - unser Kreisdelegiertentag fand in Ennest, am 17. März statt
 - 3 Jubiläumsschützenfeste konnten im K.S.B. Olpe gefeiert werden
 - 100 Jahre Schützenverein der Schulgemeinde Thieringhausen,
 - 100 Jahre Schützenverein Heinsberg,
 - 50 Jahre Heimatschutzverein Neger
 - zum Kreisfeuerwehrtag wurde eingeladen, (Iseringhausen)
 - Einladung der Königskompanie Ennest, 50 Jahre
 - das Kreisschützenfest in Lippstadt besuchten zwei Vorstandskollegen,
 - drei Ansprachen zum Volkstrauertag/ Totengedenken durch den Kreisvorstand, (Oedingen, Heinsberg, Lütringhausen)
 - drei Tage Europaschützenfest in Holland, mit vielen Kreisvereinen und Vorstandskollegen
 - Kreisschützenfest in Ennest
 - Treffen der Wappenbildträger
 - Stadtschützenball Lennestadt (Elspe)
 - freundschaftlich trafen wir uns mit dem Vorstand des O.S.B. in Attendorn
 - Termine im Zusammenhang zum Thema Kugelfang und Sicherheit
 - Bundespokalschießen des S.S.B. in Dortmund
 - Jahresabschluss S.S.B. in Bilstein
 - Runde Geburtstage feierten Herbert Hesener und Paul Imhäuser

Dies sind die wichtigsten Daten des Jahres 2006.

Folgende Termine erfordern eine ausführlichere Darstellung.

Glaube, Sitte, Heimat, seit über 75 Jahren als Leitworte fester Bestandteil im SSB, konnten die Schützen zur diesjährigen Wallfahrt nach Werl nicht sonderlich begeistern, so dass, zumindest aus unserem Kreis, nur sehr wenige teilnahmen.

Die Kostensituation einzelner Vereine, als auch neue oder andere Lebensarten und Bürgersinn in den Orten bereitet den Vorständen reichlich Sorgen.

Das Suchen nach Wegen aus diesen Zeiterscheinungen ist nicht leicht und bedarf der Sorgfalt aller Beteiligten zu den Entscheidungen für die Zukunft und den Erhalt der Vereine.

Vereinsleben bestimmt seit Hunderten von Jahren unsere Region.

Vor allem die Schützen haben sich hier einen wertvollen Platz in der Gemeinschaft erarbeitet und sind dem gesellschaftlichen Miteinander verpflichtet.

Nicht nur die Schützenvereine haben diesbezüglich in gewisser Hinsicht Sorgenfalten auf der Stirn.

Die Unterstützung und die Bereitschaft zur Mitarbeit ist unser aller Anliegen und Verpflichtung.

Sicherheitsüberprüfungen der Kugelfanganlagen bereiten mittlerweile auch den Sachverständigen bis hin zur Kreispolizeibehörde Kopfzerbrechen.

Auf Wunsch einiger Vereine, wie schon im Jahresbericht des letzten Jahres angekündigt, wurde sodann mit allen zuständigen Vertretern ein Termin vereinbart, um die aufgetauchten Fragen beantworten zu können.

Am 09. Mai in Oberveischede konnten alle Themen offen angesprochen werden.

Herr Bingener, (Sachverständiger) Frau Schulte, (Kreispolizeibehörde) Herr Grisar, (Kreisrechtsrat) und Landrat Beckehoff standen den Vereinsvertretern mit Sachverstand Rede und Antwort.

In der Auslegung und Interpretation zu den Vorschriften, seitens des Deutschen Schützenbundes, gibt es, so der Sachverständige, wenig Spielraum. Dies unterstrich Herr Grisar durch die bestehende Gesetzgebung und dem Kreis Olpe als verantwortlicher Behörde zur Überprüfung dieser Anlagen.

Anschaulich und nachvollziehbar waren die jeweiligen Vorträge, die dann auch die Akzeptanz aller fanden. Auf allen Seiten wurde die Bereitschaft deutlich, gemeinsam Probleme aus der Welt zu schaffen.

Das Umsetzen der Auflagen in die Praxis bedarf allerdings auch des Willens und des Könnens der Vereinsvertreter, vor allem der Schießmeister/Leiter des Vogelschießens vor Ort.

Die ebenfalls im letzten Jahr vom Bezirksbundesmeister aus Wenden gemachten Äußerungen, zur Übernahme/Abwerben der vier Bruderschaften seines Bezirks in den KS.B Olpe, die dann zwangsläufig zum Stillstand unserer Beziehungen führten, konnten vom Bundesschützenmeister der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Herrn Heinzgerd Dewies, nicht nach vollzogen werden.

In einem Gespräch, am Rande des Treffens mit dem Bundesvorstand und den Kreisobersten des SSB erklärte er sich gegenüber dem Kreisoberst des KSB Olpe bereit, das Kreisschützenfest in Ennest zu besuchen,

Wir möchten dies als Zeichen der sehr guten und harmonischen Beziehungen miteinander verstehen.

Den Äußerungen aus Wenden, so Heinzgerd Dewies, habe er niemals Bedeutung beigemessen.

Die diesjährigen Jubelfeste unserer drei Vereine, Thieringhausen, Neger und Heinsberg waren sehr gut vorbereitet, so dass positive Impulse für die Zukunft gesetzt werden konnten.

Vertreter des Bundesvorstands konnten, wie immer, ebenfalls als Gäste begrüßt werden.

Schützenreffen auf überörtlicher Basis bedürfen auch über das Normalmaß hinausgehender Organisation und Perfektion. Dies kann dem Ausrichter des neunten Kreisschützenfestes, dem St. Margareta Schützenverein Ennest, bescheinigt werden.

Obwohl in der diesjährigen Tagesordnung zum Delegiertentag dem Kreisfest ein eigener TOP eingeräumt ist, möchte ich es im Jahresbericht nicht unterschlagen.

Hochsommerliche Temperaturen, 100% Beteiligung des KSB Olpe, plus drei Gastvereine des Bezirks Wenden, über 30 Musikkapellen, sowie überglückliche neue Kreismajestäten haben dieses Kreisschützenfest zum Erfolg beflügelt.

Dem Ausrichter allerdings gebührt großes Lob und Anerkennung für den sowohl im Vorfeld wie auch zu allen Tagen des Festes gezeigten Einsatz, der wesentlich zum Gelingen dieses Festes beigetragen hat.

Ennest als Ort mit seinen vielen Helfern/ Helferinnen und Freunden des Schützenwesens wird hiervon noch lange sprechen und positive Impulse hieraus ziehen können.

Ebenfalls wurde den Ennestern Schützen von vielen Seiten, ob Besucher, Gäste oder Schützenbrüdern spontane Anerkennung ihrer Leistungen zuteil.

Diesem schließen wir uns gerne an.

Das Gegenbeispiel, in vielerlei Hinsicht, war das diesjährige Europaschützenfest in Holland.

Nicht, dass alles in Zweifel gezogen werden soll, so ist zumindest ein Mangel bei der Planung und Organisation in gewissen Bereichen deutlich hervorgetreten und offenkundig.

Selbst im Bundesvorstand wurde dies auf breiter Basis deutlich kritisiert, verbunden mit der Bitte diese Kritik an die Vertreter der EGS weiter zu geben und diese Missstände im Europavorstand wie auch in den jeweiligen Regionen zum Thema zu machen.

Es ist allen Beteiligten klar, dass wir nicht unsere gewohnten Abläufe und bewährten Maßstäbe anzusetzen haben, aber ein Mindestmaß an Vorgabe muss dem Ausrichter für die zukünftigen Feste im Vorfeld mit an die Hand gegeben und ständig überprüft/ kontrolliert werden.

Die erfolgsverwöhnte Kreisauswahlmannschaft des K.S.B. Olpe musste beim diesjährigen Bundespokalschiessen des S.S.B. in Dortmund ihre Ziele zurückschrauben.

Der Gesamtsieg wurde erneut verfehlt.

Das Fehlen von Leistungsträgern der vergangenen Jahre wurde deutlich, zudem waren sicherlich die Herbstferien mit entscheidend, da sich einige Schützenfamilien im Urlaub befanden.

Liebe Vorstandskollegen,

gibt es Ergänzungen zum Jahresbericht, falls nicht,

hoffe ich Ihnen hierdurch ein Bild von der Jahresarbeit, der Auflistung der Termine und der Zusatzinformationen zu Einzelpunkten einen Einblick in unsere Arbeit gegeben zu haben.

Es ist mir wichtig, an dieser Stelle ebenfalls allen Schützen zu danken, die sich an dieser Arbeit beteiligt und mit Fachwissen und Sachkenntnis eingebracht haben.

Zu Fragen, Anregungen, stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Unseren ausgeschiedenen Kreismajestäten, Katja und Hubertus Schröder aus Ennest, sowie Daniel Sieve aus Kohlhagen mit ihren Heimatvereinen, danken wir für drei schöne Jahre der Zusammenarbeit.

Ihnen gelten unsere besten Wünsche für die Zukunft, verbunden mit dem Dank für ihre Zeit in unserem Kreis.

Mit Hilde und Joachim Tomasetti aus Bleche und Markus Brüggemann aus Langenei geht der Kreisschützenbund Olpe in die kommenden drei Jahre.

Ihnen wünschen wir alles Gute zu den Verpflichtungen die Amt und Bürde mit sich bringen. Die Unterstützung ihrer Heimatschützen und die des Kreisvorstandes ist ihnen zugesagt.

Auch gilt der Dank meinen Freunden des Vorstandes, sowie denen des Beirates.

Die kameradschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes war auch 2006 hervorragend.

„Wer nicht bereit ist, ein Amt zu übernehmen, der weiß auch nicht was Pflichten sind.“

Im Jahr 1999 konnte ich einen intakten Kreisschützenbund Olpe als Kreisoberst übernehmen und wünsche mir nun, diesen Kreisschützenbund gefestigt und wohlgeordnet nach innen und außen, weitergeben zu dürfen.

Nach nunmehr dreizehn Jahren im Kreisvorstand insgesamt und acht Jahren als Oberst und Kreisvorsitzender geht meine Zeit in diesem, von mir geliebten Amt, zu Ende.

Ich hoffe, dass die von mir erwarteten Anforderungen und Aufgaben in diesem Amt, wie auch zuvor als stellvertretender Kreisoberst, zumindest zum Teil durch meine Mannschaft und mich erfüllt werden konnten.

Das Bemühen und der gute Wille waren vorhanden.

Falls dies nicht so war, bitte ich um Entschuldigung bei allen Schützenbrüdern.

Es ist nicht immer leicht allen und jedem zu entsprechen.

Wer Vorstandsarbeit kennt, wird dies verstehen.

In der Hoffnung und mit dem Wunsch verbunden keine persönlich unüberbrückbaren Gegensätze zu hinterlassen, mit allen und zu allen Gelegenheiten mit einem Bier auf schöne Zeiten der Erinnerung anstoßen zu dürfen, freue ich mich auf eine neue Zeit, im Kreis alter Freunde.

Nochmals herzlichen Dank all meinen Wegbegleitern, für Spaß und Freude bei aller Arbeit, für humorvolle Beiträge, zu wohlgemeinten Ratschlägen, die Unterstützung bei der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit und der Freundschaft für meine Familie und mich.

Iseringhausen, im Januar 2007



Karl-Heinz Reuber

Kreisoberst KSB Olpe e. V.